Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 38 (1978)

Heft: 5

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: C.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

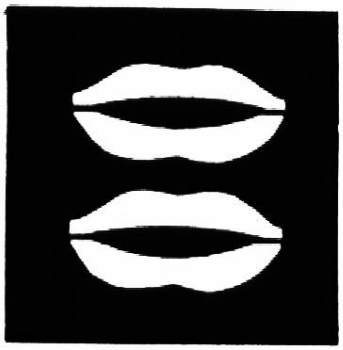
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Bücher



Domenic Cantieni: Kennst du Chur?
Band 4, 1978 (106 S., zu beziehen beim Verfasser, Strelaweg 5, Chur)

Wieder präsentiert uns Stadtschullehrer D. Cantieni ein weiteres schmuckes Bändchen seiner Churer Chronik. Übersichtlich gegliedert, reich und treffend illustriert. Wie klein sich doch das Städtchen nach dem Hemmiplan von 1835 zwischen Plessur, Halde und Grabenstrasse hinduckte, umgeben von weiten Wiesen, Quadern und Weinbergen dort, wo sich heute Wohn- und Geschäftsblöcke und Hochhäuser erheben.
Mit viel Fleiss und Geschick hat D. Cantieni wieder schwer zugänglichen Quellen nachgespürt. So findet der Leser wohl geordnet und leicht verständlich dargestellt, was ihm sonst kaum erreichbar wäre: ein lebendiges Bild verschiedener Bereiche der langjährigen und wechselvollen Geschichte des kulturellen Lebens von Chur. Erstaunlich etwa die vielen Standorte seines Theaters: Saal zu St. Margrethen, Zeughaus am Kornplatz, «Teatro alla Scala» zwischen Grabenstrasse und Scharfrichtergasse, Jennysche Reitschule, dann neue Reitschule und Theater an der Engadinstrasse (für diese Doppelaufgabe 1864 erstellt – hoffentlich haben sich die Schauspieler nicht zu sehr auf das hohe Ross gesetzt!), dann das Casino am Kornplatz, wo die verdienstvolle Aera Senges – Faust begann, und etliche weitere Standorte! Über die Aufführungen klassischer Stükke, wie Kabale und Liebe, Die Räuber, Maria Stuart, Emilia Galotti, und über Schwänke, wie Der müde Theodor, erfahren wir Berichte und Episoden, so auch den Wink eines Rezensenten, dass man im neuen Reit- und Theatersaal noch im Hinterraum «die Stimme des Zubläsers wie ein vorausgehendes Echo vernehmen konnte». Oder Dr. Jecklin erwähnte schalkhaft, dass die berühmte Schauspielerin Minna, als sie mit der Zeit die Jahre der Frau im besten Mannesalter überschritten hatte, an Leibesfülle zunahm und gewissermassen bühnenfüllend war.
Wir lesen ferner von Eidgenössischen Sänger- und Schützenfesten in Chur, von den vielen offiziellen Reden und Gästen (1862 fand sich auch Gottfried Keller auf dem Festplatz der Quader ein), von der eindrücklichen Calvenfeier und dem Zunftfest. Über die Geschichte der Stadtschule seit der Reformation, die Lateinschule, die Lautier- und Buchstabiermethoden, Schulhäuser und -einrichtungen u. a. m. erfahren wir Wissenswertes, wie auch über den Badebetrieb und den Weinbau. Vor der Zeittafel finden wir das vertraute Lied von Martin Schmid und Armon Cantieni «Zum Schulschluss». Alles in allem: eine reichhaltige, gediegene und unterhaltsame Schrift, eine erfreuliche Leistung eines Lehrers, eines Kollegen, der überdies stark beanspruchter und umsichtiger Präsident der kantonalen Lehrmittelkommission ist.
Es würde sich einmal eine Zusammenstellung der Veröffentlichungen von Lehrern zur bündnerischen Geschichte und Heimatkunde lohnen, auch eine Darstellung der vielseitigen kulturellen Tätigkeiten der Bündner Lehrer in den Gemeinden. Ein Thema für eine Heimatkundearbeit eines Seminaristen?

C. B.

Mathematische Hilfstabellen für Oberstufenschüler

Die Fachgruppe Mathematik des Bezirkslehrervereins hat im Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, 5033 Buchs, diese Unterrichtshilfe herausgegeben.

Inhalt: Teil A
Primfaktorzerlegung der Zahlen 1 – 3000, die nicht durch 2, 3 und 5 teilbar sind

Teil B
Primfaktorzerlegung, Quadratzahl, Quadratwurzel, Kubikzahl, Kubikwurzel der Zahlen 1 – 200

Gewalt als Ventil
(DIALOG 19 zur Jugendkriminalität)

Die neuste Nummer des von der Stiftung Dialog herausgegebenen Jugendmagazins für politische Weiterbildung setzt sich mit den Problemen jugendlicher Delinquenz auseinander. Die stetige Zunahme der Jugendkriminalität und der Trend hin zum immer jüngeren Täter verlangen eine echte Auseinandersetzung mit dieser Frage. Kriminalisierung gilt immer noch als Allheilmittel; mit dem Einweisen ins Erziehungsheim und der Verurteilung wird die Aufmerksamkeit von der Krankheit ab auf das Symptom der Krankheit glenkt.
Probenummern bei: Magazin Dialog, Postfach 28, 9424 Rheineck

Koller, Dietrich, Anker

Das Februarheft der schule 79, der Monatsschrift des SVHS, bringt Vorschläge zur Auseinandersetzung mit drei bekannten Schweizer Malern: Richard Ehrensperger zeigt, wie er eine Beschreibung der «Gotthardpost» von Rudolf Koller erarbeitet, und Ruedi Isler zeichnet in einem ausführlichen, mit vielen praktischen Hinweisen ausgestatteten Beitrag Leben und Werk von Adolf Dietrich und Albert Anker. Dietrich und Anker sind mit je fünf Reproduktionen vertreten.

Geometrie

Das Märzheft bringt neben den gewohnten Beiträgen für das Werken und Gestalten mannigfache Anregungen für eine Reform des Geometrieunterrichts auf der Mittelstufe, weg vom blossen Zeichnen mit Geräten, hin zum ganzheitlichen Erleben, zum exemplarischen Erfassen, zur Freihand- und Freilandgeometrie. Als Mitarbeiter zeichnen Arnold Wyss, Hans Kauer und Dieter Rüttimann.

«Es gilt nicht, die Kinder eine Geometrie zu lehren, es gilt vielmehr, ihnen die Augen zu öffnen für das vielfältige Auftreten geometrischer Ordnungen.»

Das Heft ist für Fr. 3.– plus Porto erhältlich bei Jakob Menzi, Balgriststrasse 80, 8008 Zürich.

Berufsberatung und Berufsbildung

Eine Zeitschrift, die bereits im 64. Jahrgang steht, muss sich gelegentlich ein neues Gesicht geben. Das ist mit dem Heft 1/79 unserer Fachzeitschrift «Berufsberatung und Berufsbildung» geschehen. Dass wir nicht «alten Wein in neue Schläuche» füllen, zeigt Ihnen ein Blick in das Innere des Heftes. Wir veröffentlichen aktuelle Originalbeiträge, die nicht nur als Pflichtlektüre für Berufsberater und alle im Bildungswesen tätigen Fachleute, sondern auch für einen weiteren Leserkreis bestimmt sind.

Probenummern bei: Schweiz. Verband für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich

Der harte Schweizerfranken

Das neueste Heft in der diesjährigen Reihe der Zeitschrift «Der Berufsschüler» befasst sich eingehend mit einem aktuellen, für weite Kreise der Bevölkerung aber sehr komplexen Thema. Die kompetenten Autoren Peter Buomberger und Theodor Scherer, wissenschatliche Mitarbeiter der Schweizerischen Nationalbank, verstehen es ausgezeichnet, die aufgeworfenen Probleme anschaulich und abwechslungsreich zu beleuchten.

Bezug: Verlag Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau

Otto Steiger: Erkauftes Schweigen
Jugendroman. 166 Seiten. Gebunden 15.80. Benziger Verlag, Zürich

Nach einem Autounfall, den Erich verschul-

det hat und bei dem er Fahrerflucht beging, versucht sein einflussreicher Vater die Sache mit Geld in Ordnung zu bringen. Für Erich ist es ein Schock mitzuerleben, wie bereitwillig sich die Leute kaufen lassen.

Carol Farley: Die Welt ist eine Seifenblase
M ab 12 Jahren. 176 Seiten. Gebunden 15.80. Benziger Verlag, Zürich

Die psychologisch überzeugende Auseinandersetzung der 14 jährigen Corrie mit dem Tod ihres geliebten Vaters. Gerade aus der Erinnerung an diesen fröhlichen, lebensbejahenden Menschen lernt sie allmählich, ihren verzweifelten Widerstand aufzugeben und sein Sterben zu akzeptieren. Ein ernstes, aber keineswegs deprimierendes Buch.

Irina Korschunow: Er hiess Jan
Jugendroman. 152 Seiten. Gebunden 16.80. Benziger Verlag, Zürich

Eigentlich wollte Regine gar nicht mit Jan sprechen, weil er Pole war. Aber dann verliebte sie sich in ihn, und eines Nachts wurden sie von der Gestapo abgeholt. Während sie in einer Dachkammer versteckt auf das Ende des Krieges wartet, denkt sie darüber nach, wie Jan, der nichts von Hass und Gewalt hielt, sie und ihr Leben verändert hat.

Rudolf Herfurtner: Hard Rock
Jugendroman. 220 Seiten. Gebunden 17.80. Benziger Verlag, Zürich

Poppy Vogeler, ein Stammgast des «Inside», einem typischen Lokal der Rock-Szene, erzählt von sich und anderen, denen Rock mehr als Musik, denen er ein neues Lebensgefühl bedeutet.

Dieter Pflanz: Probeläufe
Jugendroman, 144 Seiten, Fr. 16.80, im Benziger Verlag, Zürich

Ein Entwicklungsroman, der beides zeigt: die schwankende, ich-bezogene Gefühlswelt des Heranwachsenden und dass reifer werden bedeutet, mit seinen Gefühlen umgehen zu lernen.

Es ist eine bitter-ironische Erzählung, die von ferne an Salingers Fänger im Roggen erinnert. Ein literarisches Buch, das durch seine Stilsicherheit, die ironische Handhabung der Sprache und seine psychologische Einfühlungsgabe besticht.

SCHWEIZERISCHES JUGENDSCHRIFTENWERK
Leseschritte — Lesepässe — Leseerfahrungen

Alles muss gelernt werden. Auch das Lesen. Und das mehr noch als vor zehn Jahren. Eine Bilderflug überschwemmt unsere Kinder von allen Seiten, bedroht das Lesen. Denn Lesen verlangt Zeit, Konzentration und Vorstellungskraft. Aber auch noch anderes als das Lesen muss heute vermehrt gelehrt und gelernt werden: Einanderverstehenwollen und - können, Mitfühlen, Zusammenleben. Unsere Kinder auf dem Weg der Kleindosierung zum Lesen, aber auch zum zwischenmenschlichen Verstehen zu führen, das will das SJW mit seinen *fünf neuen,* soeben erschienenen Heften und seinen *vier Nachdrucken.*

Weil man nie früh genug damit beginnen kann, wendet sich das Mal- und Erzählbüchlein *«Mitenand»,* Nr. 1486, Text *Hans Manz,* Bilder *Robert Siebold,* an die Kleinen. (Vorschule, Kindergarten, Unterstufe). Sie werden ermuntert, in Form eines eingängigen Kettengedichts, sich andersartiger Kameraden anzunehmen.

Das Malheft *«Zeichne weiter!»,* Nr. 1487, von *Antonella Bolliger,* ruft nicht nur wie die üblichen Hefte dieser Art zum Ausmalen auf, es regt auch an, selbst etwas zeichnerisch beizusteuern, zeichnerische Fantasie zu entwickeln.

«Ralf und die Kobra», Nr. 1484, ist eine lineare aber spannende Geschichte für die Unterstufen-Leser. *Emil Zopfi,* ein junger Schweizer Autor, geht aus von einem authentischen Fall: eine Kobra entweicht aus der Zoohandlung in einem Shopping-Center. Ralf, ein schwerhöriger Knabe, fühlt sich dieser Schlange sonderbar verbunden.

Auch *Franz Hohler* ist jetzt unter den SJW-Autoren! In seinem Heft *«Sprachspiele»,* Nr. 1485, hat der bekannte Einmannkünstler Spiele und Texte aus seinen Cabarett-Pro-

grammen und Schullesungen zu einer anregenden und vergnüglichen Sammlung zusammengestellt. Seine überraschenden Sprachveränderungsvorschläge lassen uns die Sprache plötzlich zu einem lebendigen Spielzeug werden: zum schönsten, leichtesten und billigsten, wie Franz Hohler in seinem Grusswort selber schreibt.

Paul Ewald schliesslich, ein passionierter Segelflieger, vermittelt im Heft *«Ich lerne segelfliegen»*, Nr. 1483, (Sachhefte Oberstufe) einen informativen aber dennoch spannungsreichen Einblick in die Welt des modernen Segelfluges.

Daneben gibt es *vier Nachdrucke:* das Heft *«Kinder wie du»*, Nr. 1435, mit Geschichten über behinderte Kinder; Max Bolligers zauberhafte Geschichte *«Marios Trompete»*, Nr. 1258; *«Aantonio»*, eine Erzählung über einen Italienerbuben, Nr. 1203; *«Auf Burg Bärenfels»*, Nr. 556, dieses Heft liegt bereits in der 8. Auflage mit einem Total von 175 000 Exemplaren vor!

Handball

«Handball – Spiel für Kopf und Körper» ist das jüngste der beliebten Sportmagazine. Zusammen mit einem Überblick über die Höhepunkte des Schweizersports im vergangenen Jahr, «Sport 78», kann es bei jeder Geschäftsstelle der Schweizerischen Volksbank gratis bezogen werden. Früher erschienene, aber nach wie vor erhältliche Nummern berichten über Fussball, Leichtathletik, Orientierungslauf, Ski (alpin und nordisch), Kunstturnen, Rudern, Schwimmen, Curling, Tennis, Eishockey, Fitness und Judo.

Peter Gogen: Mit Kindern durch das ganze Jahr
430 Seiten, Ex Libris Verlag, Zürich

Das Buch enthält für jeden Tag des Jahres eine neue Idee zum Spielen, Basteln, Feiern, Singen, Lesen und Lachen, zum Rätseln und Reimen, Beobachten und Nachdenken.
Die Palette der Ideen ist den Jahreszeiten, sowie den feststehenden und beweglichen Kalenderfesten angepasst.
Lehrer, die sich bemühen, den Unterricht häufig aufzulockern und mit den Schülern ins Gespräch zu kommen, reihen dieses Buch zu den täglich benutzten Vorbereitungshilfen ein.

Cedric Dumont: Beethoven
250 Seiten, Ex Libris Verlag, Zürich

Er war der letzte der Wiener Klassiker, Rebell und Schwärmer, Zeitgenosse von Haydn, Goethe, Kant und Napoleon, er war weltoffen und in sich gekehrt, von Freunden umgeben und doch allein. Er schuf sein Werk im ständigen Kampf gegen das härteste Schicksal, das einen Komponisten treffen kann – die Taubheit.
Cedric Dumont schildert in dieser Biographie, die von vielen zeitgenössischen Gemälden, Stichen und Dokumenten ergänzt wird, das Leben eines ungewöhnlichen Menschen und Künstlers und führt den Leser behutsam an das Werk heran.
Es ist ein Buch, das den Lehrer ungewöhnlich reizen muss, seine Schüler anhand von Musikbeispielen in einige Werke dieses Meisters einzuführen.